

Advent Gesang

Oder wie folget.

L.

Arumb willu draussen siehen
Läß dir bey mir einzu- gehen
Du gesegneter des Herrn ?
Wolgefalen/du mein Stern.
Du mein Jesu/meine Freud/
Helffer in der rechten Zeit/
Hilf o Heyland
meinem Herzen Von den Wunden/die mir schmerzen.

Arumb willu draussen siehen
Läß dir bey mir einzu- gehen
Du gesegneter des Herrn ?
Wolgefalen/du mein Stern.
Du mein Jesu/meine Freud/
Helffer in der rechten Zeit/
Hilf o Heyland
meinem Herzen Von den Wunden / die mir schmerzen.

2.
Meine Wunden sind der Jammer/
Welchen oftmaß Tag und Nacht
Des Gesetzes starcker Hammer
Mir mit seinen Schrecken macht.
O der schweren Donner-Stimm/
Die mir Gottes Zorn und Grimm
Also tieff ins Herzschlägert/
Das sich all mein Blut beweget.

4.
Will ich denn mein Elend lindern/
Und herleichtern meine Noth
Bey der Welt und ihren Kindern/
Fall' ich vollends in den Koch.
Da ist Trost der mich betrübt/
Freunde die mein Unglück liebt/
Helffer/die mir Herzleid machen/
Gute Freunde/die mein lachen.

6.
Aller Trost und alle Freude
Ruh' in dir HERR JESU CHRIST/
Dein erfreuen ist die Weide
Da man sich recht frölich ist.
Leuchte mir o Freuden-Licht
Ehe mir mein Herz bricht :
Läß mich Herr an dir erquicken/
JESU/komm/läß dich erblicken,

3.
Darzu kommt des Teuffels Lügen
Der mir alle Gnad' absagt/
Als müßt ich nun Ewig liget/
In der Höllen/die ihn plaget.
Ja auch/das noch ärger ist/
So zumartert und zufrist
Mich mein eigenes Gewissen/
Mit vergiffen Schlängen-Bissen.

5.
In der Welt ist alles nichtig/
Nichts ist das nicht Kraftloß währe:
Hab' ich Hoheit/die ist flüchtig :
Hab' ich Reichthum? was ißt mehr
Als ein Stäublein armer Erd :
Hab' ich Lust? was ist sie werth?
Was ißt das mich heut' erfreue
Das mir morgen nicht gereue.

7.
Freu dich/Herz/du bist erhöret/
Iho kommt und zeucht er ein :
Sein Gang ist zu dir gefehret/
Heiß ihn nur willkommen seyn/
Und bereite dich ihm zu/
Gib dich ganz zu seiner Ruh/
Dessne dein Gemüth und Seele.
Klag' ihm was dich drückt und quält,

8. Sießt

Im Thon: Werde ununter mein Gemüthe.

WArumb wilstu draussen stehn
Läß dir bey mir einzugehen
Du gesegneter des Herrn?
Wolgesfallen/du mein Stern.

Du mein Jesu/meine Freud/
Helfter in der rechten Zeit/
Hilf o Heyland
meinem Herzen Von den Wunden/ die mir schmerzen.

WArumb wilstu draussen stehen
Läß dir bey mir einzugehen
Du gesegneter des Herrn?
Wolgesfallen/du mein Stern.

Du mein Jesu/meine Freud/
Helfter in der rechten Zeit/
Hilf o Heyland
meinem Herzen Von den Wunden/ die mir schmerzen.

8.
Siehst du wie sich alles setzt
Was dir vor zu wieder stand/
Hörst du/wie er dich ergöhet
Mit dem Zucker süßen Mund:
Es wie läßt der große Drach
All sein Thun und toben nach.
Er muß aus dem Vortheil ziehen/
Und in seinen Abgrund fliehen.

10.
Seines Himmels guldne Decke/
Spannt er umb dich rings herum/
Dass dich fort nicht mehr erschrecke
Deines Feindes Ungestüm.
Seine Engel stellen sich
Dir zur Seiten: wann du dich
Hier willst oder dort hin wenden/
Tragen sie dich auf den Händen.

9.
Nun/du hast ein süßes Leben/
Alles/ was du willst/ist dein:
CHRYSELLUS/der sich dir ergeben/
Legt sein Reichthum bey dir ein.
Seine Gnad ist deine Kron
Und du bist sein Hüt und Thron/
Er hat dich in sich geschlossen/
Nennst dich seinen Haß-Genossen.

II.
Was du böses hast begangen/
Dass ist alles abgeschafft.
Gottes Liebe nimmt gefangen
Deiner Sünden Macht und Kraft.
Christi Sieg behält das Feld/
Und was böses in der Welt/
Sich wil wieder dich erregen
Wird zu lauter Glück und Segen.

12.
Alles dient zu deinen frommen/
Was dir böß und schädlich scheint/
Weil dich CHRYSELLUS angenommen
Und es treulich mit dir meynt.
Bleibst du deme wieder Treu
Ists gewiß/und bleibt darben/
Dass du mit den Engeln droben/
Ihn dort ewig werdest loben.